

Hubert Knoblauch

Wissenssoziologie

UVK Verlagsgesellschaft mbH

Inhalt

Vorwort.....	9
Einleitung.....	13

I DIE AUSBILDUNG DER WISSENSSOZIOLOGIE

A Vorläufer

1 Aufklärung, »philosophes« und »Ideologen«.....	23
2 Revolution, Restauration und der Geist in der Geschichte.....	30
3 Entfremdung, Ideologie und Klassenkampf.....	42
4 Die Triebe und der Irrationalismus des Wissens.....	54

B Die moderne Wissenssoziologie

1 Kollektives Bewusstsein, prälogisches Denken und soziale Repräsentationen	65
2 Georg Simmel, Max Weber und der Historismus.....	74
3 Die deutsche Wissenssoziologie.....	90
4 Die kritische Theorie.....	115
5 Die amerikanische Wissenssoziologie.....	124

II GEGENWÄRTIGE ANSÄTZE DER WISSENSSOZIOLOGIE

A Die phänomenologisch orientierte Wissenssoziologie

1 Die sinnhafte Konstitution der Sozialwelt.....	141
2 Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit.....	153

B Die kommunikative Wende

1 Die kommunikative Konstruktion der Wirklichkeit.....	167
2 Sozialwissenschaftliche Hermeneutik.....	176
3 Die Theorie des kommunikativen Handelns.....	182
4 Systemtheorie und Semantik.....	190
5 Die Rahmenanalyse.....	197

C Der Strukturalismus und danach: Foucault, Bourdieu und die Cultural Studies

1	Der Strukturalismus.....	203
2	Die Macht der Diskurse.....	209
3	Der Habitus.....	218
4	Cultural Studies.....	226

III GEGENWÄRTIGE THEMEN DER WISSENSSOZIOLOGIE UND DER WISSENSFORSCHUNG

A Die Soziologie der Wissenschaft

1	Institutionalistische Wissenschaftssoziologie.....	234
2	Paradigmen und Entwicklungen der Wissenschaft.....	237
3	Das »starke« Programm der Wissenschaftssoziologie.....	242
4	Wissenskulturen.....	245
5	Wissenschaft und Geschlecht.....	251

B Informations- und Wissensgesellschaft

1	Die gesellschaftliche Konstruktion der Informations- und Wissensgesellschaft	256
2	Ökonomische Ansätze.....	259
3	Von der Kritik der Informationsgesellschaft: zur Netzwerkgesellschaft.....	263
4	Die Wissen(schaft)sgesellschaft.....	267
5	Risiko, Nichtwissen und Vertrauen.....	277

C Wissensstruktur und Sozialstruktur: Die soziale Verteilung des Wissens

1	Intellektuelle, Experten und Professionen.....	287
2	Bildung und Wissen.....	294
3	Milieus.....	297

D Wissensforschung an den Grenzen der Wissenssoziologie

1	Kollektives Gedächtnis und Mentalität.....	303
2	Von Kategorien, Frames und Repräsentationen: Wissenssoziologische Beiträge der kognitiven Anthropologie, der Sozialpsychologie, der Marktforschung und der Rhetorik.....	311
3	Medien, Wissen und Visualisierung.....	325
4	Wissensmanagement.....	334

Schluss: Wissenssoziologie und Wissensforschung	341
Literatur.....	354
Personenregister.....	371
Sachregister.....	376

Abbildungen

Abb. 1: Relation zwischen Erkenntnissubjekt und -objekt.....	14
Abb. 2: Basis-Überbau-Modell.....	53
Abb. 3: Räumliche Anordnung der Phratrien und Klane.....	68
Abb. 4: Katholizismus und Calvinismus.....	84
Abb. 5: Zusammenhang zwischen religiöser Lehre und sozialer Lage (Max Weber).....	88
Abb. 6: Die Schelerschen Wissensformen 1.....	92
Abb. 7: Die Schelerschen Wissensformen II.....	93
Abb. 8: Schelers Analyse klassenbedingter Denkart.....	99
Abb. 9: Drei Arten des Sinns nach Mannheim.....	103
Abb. 10: Mertons Systematisierung der Wissenssoziologie.....	127
Abb. 11: Konstitutionsstufen.....	145
Abb. 12: Die Dialektik der gesellschaftlichen Konstruktion der Wirklichkeit... ..	156
Abb. 13: Kollektive Deutungsmuster.....	178
Abb. 14: Theorie des kommunikativen Handelns.....	186
Abb. 15: Habermas: Prozess der Rationalisierung.....	188
Abb. 16: System und Lebenswelt bei Habermas.....	189
Abb. 17: Gesellschaftsstruktur und Semantik.....	195
Abb. 18: Diskurs und Macht.....	216
Abb. 19: Entwicklungsschema der Wissenschaft (Kuhn).....	240
Abb. 20: Modus 1 und Modus 2 der Wissensproduktion.....	274
Abb. 21: Handeln und Wissen.....	281
Abb. 22: Kontrastset (kognitive Anthropologie).....	315
Abb. 23: Explizites und implizites Wissen.....	336
Abb. 24: Vier Quellen der Sozialität des Wissens.....	347